



Die Vorzeichen ändern sich zusehends. Nach dem Ende der Schaufenster-Förderung zeigt sich, ob die nachhaltige Mobilität nicht nur auf der Agenda von Umweltaktivisten, sondern auch im Portfolio von Unternehmen angekommen ist. Ohne eine **Verkehrswende** können Industrienationen ihre eigenen Klimaziele von Paris nicht erreichen. Auch wenn Deutschland bei dem Ausstieg aus der Atomenergie und Reduzierung des CO₂-Ausstoßes mit gutem Beispiel vorangeht, die Umstellung auf Erneuerbare Energien ist bei der Mobilität nicht in Sicht.

Im Projekt PiVo - Tanken im Smart Grid hat der BSM u.a. mit der TU Clausthal an einer Technologie gearbeitet, die eine **Netzintegration elektrischer Fahrzeuge** ohne Kommunikation erlaubt. Die Nutzung der Speicherkapazität für Netzdienstleistungen ist eine interessante Perspektive der Elektromobilität. Der Bezug von Strom aus regenerativen Quellen an jeder Steckdose, standardisierte Wechsel-Akkus, internationale vereinfachte Bezahlssysteme für Ladestrom sind nur ein paar der Lösungen für eine Energiewende, über die der BSM-Stand informiert.



Mit dem EMOG und der **Ladesäulenverordnung (LSV)** hat der Gesetzgeber wichtige Festlegungen getroffen. Wenn aber riesige Hybrid-Sportwagen mit winzigen elektrischen Reichweiten das „E“-Kennzeichen erhalten und funktionierende und von Nutzern



frequentierte Ladeinfrastruktur gebührenpflichtig reguliert wird, schadet das der Glaubwürdigkeit der Elektromobilität insgesamt. Im BSM-Forum wird das BMWi ebenso vertreten sein wie betroffene Unternehmen und echte E-Mobilisten – eine spannende Mischung.



Kommen Sie zum Gemeinschaftsstand des BSM in Halle 27, schreiben Sie an mobilitec16@bsm-ev.de oder rufen Sie uns an unter +49(0)30-32 66 29 99.

Wir wünschen Ihnen immer eine kWh im Akku und viel Erfolg auf der MobiliTec! - Ihr Team vom BSM

MobiliTec / HMI
Halle 27 / H85

Stand 

